



Pressemitteilung

Salzburg, 22. Mai 2021

## **Musicalpionierin Anna Vaughan verstorben**

Anna Vaughan war eine der Pionierinnen für das Genre Musical im deutschsprachigen Raum und in Österreich insbesondere den Landestheatern in Linz und Salzburg verbunden. Sie starb am Freitag, 21. Mai, im 80. Lebensjahr in Salzburg.

Anna Vaughan wurde am 28. September 1940 in Bearsted, Kent geboren. Ihre Ausbildung erhielt sie in London an der Royal Ballet School, tanzte am Sadler's Wells Theatre und am Royal Opera House Covent Garden sowie in der Ballettkompagnie von Maurice Béjart.

Ihr Herz schlug für das Genre Musical und sie trug als Choreographin wesentlich dazu bei, dass das Musical auf österreichischen Bühnen heimisch wurde.

Erste Choreographien führten sie nach Graz und an das Theater an der Wien, so bei „Der Mann von la Mancha“ mit Josef Meinrad in der Titelrolle. Für den ORF choreographierte sie verschiedene Fernsehshows. Am Landestheater Linz war sie als Ballettchefin tätig und choreographierte die deutschsprachige Erstaufführung von „Silk Stockings“. Sie gab dort auch ihr Regiedebüt mit der Produktion „Godspell“, die zu den Wiener Festwochen eingeladen wurde.

Später wechselte sie an das Salzburger Landestheater und choreographierte eigene Ballettproduktionen sowie Musicals. Am 18. September 1985 fand hier die deutsche Erstaufführung von „Oliver!“ mit ihrer Choreographie statt.

Die Tätigkeiten als Regisseurin und Choreographin führten sie nach Berlin an das Theater des Westens und die Berliner Kammerspiele sowie nach Hamburg. In Deutschland, Österreich und der Schweiz inszenierte und choreographierte sie etwa 35 verschiedene Musicals (häufig auch mehrfach), darunter „The Rocky Horror Show“, „West Side Story“, „Jesus Christ Superstar“, „Evita“, „Anatevka“, „La Cage aux Folles“ und „Linie 1“.

Vaughan unterrichtete am Wiener Max Reinhardt Seminar, später an der Hochschule der Künste in Berlin sowie an der August Everding Schule in München und gab ihre Passion für das Genre an die nächste Generation weiter.

Mit dem Musical „Cabaret“ feierte sie 1983 eine wichtige Premiere am Salzburger Landestheater. Nun verstarb die vielseitige Künstlerin 38 Jahre später am Tag der „Cabaret“ Premiere, mit der das Theater in Salzburg nach dem Lockdown eröffnet wurde.

Ihre Energie und Freude am Theater hat sie sich bis ins hohe Alter erhalten. Das Salzburger Landestheater wird ihr ein ehrendes Andenken bewahren.